

pioniere

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

Karl Heinrich Gyr (1879-1946)

Der Aufbau des Weltkonzerns Landis & Gyr



Matthias Wiesmann

Karl Heinrich Gyr (1879-1946)
Der Aufbau des Weltkonzerns Landis & Gyr

© Copyright 2012 by Verein für wirtschaftshistorische Studien.

Alle Rechte vorbehalten.

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Bd. 96.

Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien,
Vogelsangstrasse 52, CH-8006 Zürich.

Redaktion und Lektorat: Dr. Bernhard Ruetz, lic. phil. Susanna Ruf.

Korrektorat: Peter Stierlin.

Produktion: R + A Print GmbH, CH-8752 Näfels, Hansjörg Ragotti, Michael Warasch.

ISBN 978-3-909059-57-7

Inhalt

Vorwort von Ulrich Straub	7
Das Landis & Gyr-Archiv wird öffentlich	9
Pionierzeit der Elektrizität	11
Strom für Firmen und Feierlichkeiten – Die Schweiz erleuchtet – Abschied vom Pauschaltarif – Zähler für mehr Gerechtigkeit – Die neue Idee hat Erfolg; dank amtlicher Unterstützung – Pioniere in Sachen Elektrizitätszähler – Motorenzähler setzen sich durch – Wechselstrom: Technologie mit Zukunft – Nutzung der Peloux-Patente – Von der Erfindung zum soliden Messgerät	
Die Gründerväter der Landis & Gyr	19
Neustart mit 54 Jahren – Gründungsvertrag unterzeichnet – Die «Institütler» starten – Spannungen zwischen den Partnern – Lehrlinge als billige Arbeitskräfte – Fokussierung auf Zähler – Heinrich Landis als Dritter im Bunde	
Karl Heinrich Gyr:	
Jugend, Ausbildung und erste Schritte im Beruf	25
Berühmt für schöne Sülzköpfe – Ein mittelmässiger Schüler – Unterwegs in aller Welt – Wasser, Berge und Chemie – Erfahrungen in England und Amerika – Lockruf von Heinrich Landis – Selbst Herr und Meister werden? – «Halb geheiratet» – Karl Heinrich Gyr entscheidet sich – Härte und Verhandlungsgeschick – Ausbau der Anlagen – Erfolg mit «Konservenzählern» – Neue Fabrikationsmethoden – Ein heilsamer Schock – Rasante Entwicklung – Expansion ins Ausland – Aktiv bis nach Japan – Verbreiterung der Führungsebene – Konkurrenz in der Schweiz – Grenze entlang der Sprachregionen – Beteiligung an der «Licht AG» – Energie und Schaffenskraft – Warten im Regen	
Die Landis & Gyr im Ersten Weltkrieg	41
Den Unersetzbaren ersetzen – Kadererweiterung mit Schulkollegen – Unerwartete Kriegskonjunktur – Geschickter Deal in Zeiten knapper Rohstoffe – Umorganisation des Verkaufs – Schwierigkeiten im Ausland – Uneinigkeit über das Ausbautempo – Fabriken der Elektrotechnik schliessen sich zusammen – Aktiver Start im Verband für Unternehmen der Elektrotechnik – Heirat mit einer Holländerin	
1920er Jahre: Zeit der Kartelle	49
Scharfer Preiskampf – Schutzmauer für die Schweiz – Gyrs Rat wird nicht erbeten – Aufkauf der Mitbewerber... – ... und Preisabsprachen – Konkurrenten verhindern – Marktabsprachen im Ausland – Österreich-Ungarn mit im Boot –	

Schweiz unter Kontrolle – Die heimliche Tochter – «Magna» und die Neuordnung in Deutschland – Produktion in den Zielmärkten – Ergonomische Fließbandarbeit – «Der rechte Mann am rechten Platz» – Freundliche Farben für gute Stimmung – Mitdenken erwünscht – Ideale Ergänzung für Karl Heinrich Gyr – Rundumversorgung für die Mitarbeitenden – Unterstützung bei Hochzeiten und Beerdigungen – Offenes Ohr für private Probleme – Eheberatung für Verliebte – Warme Milch und heisse Würste – Fabrikzeitung ab 1921 – Pendeln willkommen – Heime für Ledige und Häuser für Familien – Kinderzulagen als Investition in die Zukunft – Karl Heinrich Gyr gibt Abstimmungsempfehlung – Treibende Kraft im Arbeitgeberverband Zug – Die Suche nach einem neuen Standort – Klare Forderungen und harte Verhandlungen – Karl Heinrich Gyr setzt sich durch – Umzug in die Gubelstrasse – Karl Heinrich Gyr als einziger Verwaltungsrat – Die Familie Landis steigt aus, der Name bleibt – «Teatime» auf der Veranda – Lenzerheide als Ferienrefugium – Ambivalentes Verhältnis zu Zug – Autofan im Cabrio – Kritischer Radiohörer

1930er Jahre: Im Sog politischer und wirtschaftlicher Umwälzungen 75

Loyalität trotz Entlassungen und Lohnkürzungen – Ausländische Fabrikation gewinnt an Bedeutung – Unzufrieden mit der Wirtschaftspolitik – Verständigung mit der Konkurrenz – «Question of principle and honour» – Die Achtung aufrechterhalten – Pariser Abkommen für Kontingente – Anpassung an die neue politische Lage in Deutschland – Diversifizierung gegen die Krise – Apparate zur Fernmessung – «Umarmung» möglicher Konkurrenzfirmen – Finanzabteilung erhält mehr Gewicht – Die Landis & Gyr erobert den Weltmarkt – Engagement als Verwaltungsrat bei der «Therma AG» – Karl Heinrich Gyr verteidigt den Lohnabbau – Die drei Töchter von Gyr

Der Zweite Weltkrieg und die unmittelbare Nachkriegszeit 89

Schwierige Rohstoffzufuhr – Die Frage der Rüstungsaufträge – Schwierigkeiten im Exportgeschäft – England: «gehässiger Konkurrenzkampf» – Frankreich: zwangsgeräumt und bombardiert – Deutschland: zuerst Anpassung... – ...dann Helvetisierung – Neues Verwaltungsgebäude und Verkauf der «Licht AG» – Rege Nachfrage in der Nachkriegszeit – Heim für junge Italienerinnen – Wettbewerbsfähig dank ausgereifter Prozesse – Neuorganisation der Führung – Risiken der Alleinherrschaft – Keine Nachfolge in Sicht – Gyrs Krankheit – Späte Ehrungen – Tod und Abdankungsfeier

Landis & Gyr heute 103

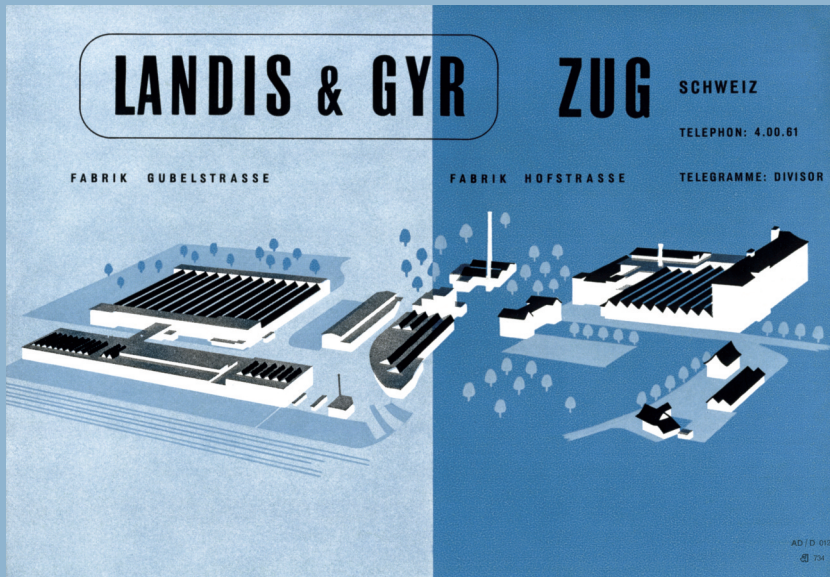
Verkauf und wechselnde Inhaberschaft – Der Kreis schliesst sich

Schlusswort 105

Quellen und Literatur 106

Bildnachweise 109

Dank des Autors 110



Karl Heinrich Gyr hat die Zuger Elektrofirma Landis & Gyr zu einem Weltkonzern und Spitzenreiter der Schweizer Exportwirtschaft gemacht: Er baute das Unternehmen auf und führte es erfolgreich durch die schwierigen Phasen der Kriege und Krisen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auf dem Gebiet der Elektrizität waren die Erfindungen gemacht, nun ging es um das Verfeinern und Adaptieren des Apparatebaus und die Erweiterung der Produktpalette. Im Bau von Elektrizitätszählern konnte aber nur erfolgreich sein, wer grosse Liefermengen günstig und zuverlässig zu produzieren verstand und gleichzeitig mit Verhandlungsgeschick internationale Aufträge zu sichern wusste. Mit seiner visionären und ressourcenbewussten Geschäftspolitik sowie seinen klaren Führungsprinzipien hat Karl Heinrich Gyr Pionierhaftes geleistet und zudem die Basis für eine prosperierende Entwicklung der Zuger Wirtschaftsregion gelegt.

